



*Wenn ich, o Kindlein, vor dir
stehe, wenn ich im Traum dich
lächeln sehe, wenn du erglühst
so wunderbar, da ahne ich mit
süßem Grauen:*

*Dürft' ich in deine Träume
schauen, so wär' mir alles,
alles klar! Dir ist die Erde noch
verschlossen, du hast noch keine
Lust genossen,*

*noch ist kein Glück, was du
empfindest; wie könntest du so
süß denn träumen, wenn du nicht
noch in jenen Räumen, woher du
kamest, dich ergingst?*

Christian Friedrich Hebbel

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Christian Friedrich Hebbel** Pseudonym: Dr. J. F. Franz (geb. 18.3.1813 in Wesselburen - 13.12.1863 in Wien, Österreich), deutscher Dramatiker und Lyriker

© olesiabilkei - Fotolia.com

Kategorie/n: **Geburt: Gedichte zur Geburt**

Zitat-ID: 1325

www.viabilia.de